



Farmsener

SPORTECHO



**Kinder der Schule Surenland im Lehrschwimmbecken des FTV
(siehe Artikel Seite 2 + 15)**

Sehr geehrte Mitglieder Liebe Freunde

Es muss mal gesagt werden, wir freuen uns, **Sie** als **Sportlerin und Sportler** im Farmsener Turnverein als Mitglied zu haben! Warum? Sie tragen mit bei, den Sport in Farmsen zu befördern. Helfen der Gemeinschaft im Stadtteil durch Zugehörigkeit (Identität). Fördern das Miteinander im Verein, im Team und in der Gesellschaft. In guter „Verbindung“ mit den ebenfalls gemeinnützigen Vereinen tus Berne und SC Condor repräsentieren wir nahezu 1/5. der Menschen im Stadtteil Farmsen – Berne beim **Sport im Verein!** Im Magazin „Goald“ des SC Condor (1/2015) haben die 3 Vorsitzenden der Vereine „Drei für FarBe“ jeweils auf fünf Fragen zur gemeinsamen Kooperation geantwortet. In Abständen werden wir ihnen diese unterschiedlich beantworteten Fragen hier mitteilen und nahe bringen.

In wichtigen Fragen des Sports im Stadtteil vertreten wir den ehrenamtlichen Sport gegenüber Verwaltung und Politik und versuchen, Sportbedingungen (ohne kommerzielle Motivation) schaffen zu helfen. Die Bedingungen für Sportmöglichkeiten der Flüchtlinge an der August – Krogmann Straße zu verbessern, befördert deren Integration in unsere Gesellschaft.

Die Stadtteilbevölkerung ist unglaublich hilfsbereit gegenüber den Ankommenden, Suchenden und um ihre Anerkennung ringenden Flüchtlinge. Ein mit Hilfe der evangelischen Kirchengemeinde, Rundem Tisch und Einrichtung durchgeführtes Nachbarschaftsfest gab ein positives Signal an alle Nachbarn. Es geht positiv weiter!

Die für uns verlorenen Sportflächen am Neusurenland sollen ersetzt werden durch eine zugesagte Investition am „Hermelinweg.“ Es soll ein Kunstrasenplatz mit Flutlicht, barrierefreien Umkleiden und notwendigem Zubehör geschaffen werden. Sportamt Wandsbek verhandelt derzeit mit den Vereinen (3fFarBe) darüber. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Wir dürfen nicht den Slogan **Feuer & Flamme** aus den Augen verlieren! **Sportler unterstützen die Olympia Bewerbung 2024 Hamburgs.** Darüber stimmen alle im November 2015 ab. Internationale Bewerbungen hat Frau Stapelfeld, Hamburger Senatorin, mit der Vorstellung zum Masterplan „Olympia City“ getätigt.



Feuer und Flamme
für Spiele in Hamburg

Drei für FarBe!

Gemeinsam für starken Sport in Farmsen-Berne!



Der Politik zu vertrauen, heißt jedoch diese kritisch zu hinterfragen! Eine derartige Offensive ist eine unglaubliche Chance für unsere gesamte Stadt. Glaubwürdig wird diese jedoch erst, wenn spürbar der Sport vor Ort nicht zu kurz kommt. Die Talente von Morgen schlummern da, wo sonst? **Schule Suremland** führte mit ihrer einmaligen Aktion im April vor, was mit positiver Motivation zu „bewegen“ ist. Mit einem Lauf **run to swim** wurde für den **Schulverein** auf der Straße mit 2000 Runden um das Schulgelände „Geld“ erlaufen! Mit dem Titel wird auch angezeigt, wir wollen das Farmsener Lehrschwimmbecken – siehe Titelbild – „Kinder und Lehrerinnen der Schule morgens beim Schwimmunterricht“ unterstützen! Es soll **uns** in der Nähe der Schule erhalten bleiben, *oder deutlicher: wir wollen während des Schulunterrichts nicht zum Bäderland nach Steilshoop oder sonst wo!* Einen Dank an Sponsoren u. a. EKT, BV, FTV, Anwohner, Passanten, Eltern und Lehrer. Das „Geld“ gehört alleine dem Schulverein, der damit die Kinder der Schule in vielfältiger Art und Weise fördert, auch im Lernschwimmen.

Das Präsidium gratuliert allen auf den Mitgliederversammlungen gewählten Aktiven sehr herzlich und wünscht viel Erfolg in der ehrenamtlichen Tätigkeit für unseren Verein.

Am Tegelweg 91 hat sich die jahrelang gewohnte Querung der Tennisanlage durch „öffentliche Nutzer“ geändert. Schilder kündigen die Veränderung an und weisen Passanten auf den schon immer direkt neben der Tennisanlage verlaufenden öffentlichen Weg hin.

Das Präsidium entschuldigt sich bei allen betroffenen Mitgliedern, die auf dem Wege zur Gaststätte und Fußballgelände am Berner Heerweg belästigt oder behindert wurden! Wir sehen nicht tatenlos zu! Zuständige Behörden und Polizeiführung (PK 38) unterstützen und sind am „Problem“ dran.

Wir wünschen Ihnen und
ihren Familien einen
wunderbaren Sommer 2015!

Karl-Heinz Haarke

Jens Schebitz

Sanitär- + Heizungs-Technik

- Sanitär
- Heizung
- Solar
- Bauklempnerei
- Bedachung

Hudlemstraße 13 a
22159 Hamburg
Tel. 040 / 6 43 60 64
Fax 040 / 6 45 25 21

E-Mail: info@schebitz-sanitaertechnik.de

Jens Schebitz

Sanitär- + Heizungs-Technik

Zertifizierter SHK Fachbetrieb für
senioren- und behindertengerechte Installation

Wir bauen Barrieren ab.

Tel. 040 / 6 43 60 64 Fax 040 / 6 45 25 21

Hudlemstraße 13 a 22159 Hamburg
E-Mail: info@schebitz-sanitaertechnik.de



Unser Sportangebot

Ansprechpartner und wichtige Telefonnummern

Präsidium

1. Vorsitzender	Karl-Heinz-Haarke	Tel.	678 75 57
2. Vorsitzende	Susann Noll	Tel.	647 79 66
stellv. Vorsitzende			
Schatzmeister	Joachim Zwadlo	Tel.	643 07 92
Jugendwart	Vicky Gudrun Speckin	Mobil	0175-146 72 07

Badminton

Abt. Leiter	Roger Taddey	Tel.	64 94 06 50
-------------	--------------	------	-------------

Eishockey

Abt. Leiter	Carsten Müller	Tel.	532 52 460
Jugendwart	Michael Stolz		jugendwart@crocodiles-hamburg.de

Fußball

Abt. Leiter	Ulf Pfüßenreuter	Mobil	0152-53 70 25 07
Jugendleiter	Gunnar Dabelstein	Tel.	64 41 54 58

Handball

Abt. Leiter	Alfred Langer	Tel.	645 46 39
-------------	---------------	------	-----------

Leichtathletik

Abt. Leiterin	Annemarie Schult	Mobil	0176 -30 45 76 75
Sportabzeichen	Horst Palzer	Tel.	20 58 85

Rückenschule

Abt. Leiter	Johannes Wittenauer	Tel.	693 79 33
-------------	---------------------	------	-----------

Schwimmen

Abt. Leiterin	Loni Caning		www.ftv-schwimmen.de
Jugendwart	Maike Loose		

Skat

Abt. Leiter	Günter Behrendt	Tel.	678 99 14/Mob. 0176-32 64 45 71
-------------	-----------------	------	---------------------------------

Skisport

Abt. Leiter	Joachim Zwadlo	Tel.	643 07 92
-------------	----------------	------	-----------

Steeldart

Abt. Leiter	Norbert Hintz		www.ftv-steeldart.de
-------------	---------------	--	----------------------

Tanzsport

Abt. Leiter	Marita Illies	Tel.	60 68 00 20
-------------	---------------	------	-------------

Tennis

Abt. Leiter	Gerhard Scholz	Tel.	630 03 24
Jugendwart	Benjamin Protz	Mobil	0176-844 99 549

Tischtennis

Abt. Leiter	Horst Lormes	Tel.	713 83 71
-------------	--------------	------	-----------

Turnen

Abt. Leiterin	Christina Fietz	Tel.	695 93 54
Jugendwart	Gudrun Speckin	Mobil	0175-146 72 07

Geschäftszimmer

Dagmar Mohr, Volker Neue		Tel.	64 55 11 14
E-Mail			geschaeftsstelle@farmsener-tv.de
Internet			www.farmsener-tv.de

Öffnungszeiten

Montag von 13.00-20.00 Uhr und Mittwoch von 9.00-13.00 Uhr

Vereinsheim am Berner Heerweg 187 b	Tel.	64 55 11 16
-------------------------------------	------	-------------

Tennisanlage Tegelweg 91	Tel.	643 37 77
Silke und Fabio Stocchi		

Inhaltsverzeichnis

Sportangebot ... Seite	3
Turnen ... Seite	4
Präsidium ... Seite	2-5
Fußball ... Seite	6-8
Badminton ... Seite	8-9
Handball ... Seite	10
Leichtathletik ... Seite	11
Tennis ... Seite	12-14
Lehrschwimmbecken Seite	15
Tischtennis ... Seite	16-17
Eishockey ... Seite	17
Ski ... Seite	18-22
Alles unter einem Dach ... Seite	23

Impressum

Farmsener Turnverein
von 1926 e. V.
Berner Heerweg 187 b
22159 Hamburg
Tel. 64 55 11 14
Fax 64 55 11 15



1. Vorsitzender: Karl-Heinz Haarke

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
BIC HASPDEHHXXX
IBAN DE81 2005 0550 1232 1230 32

Auflage: 2.000 Exemplare
Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Gesamtherstellung:
Dividan Druckvertrieb GmbH
Sven-Olaf Larsen
Rahlstedter Straße 10 B
22149 Hamburg
Tel.: 040 / 668 58 72-11
E-Mail: info@dividan.de

Die Verantwortung für den Inhalt der Veröffentlichungen liegt beim jeweiligen Verfasser.

Redaktionsschluss für die
3. Ausgabe 2015 ist der 7.9.2015



Ehrungen

Vorname	Nachname	Eintritt	Abteilung
10-jährige Mitgliedschaft			
Daan	Büchner	11.04.2005	Fussball
Eileen	Herout	12.05.2005	Tennis
Frank	Zechow	20.05.2005	Tennis
Horst	Palzer	20.06.2005	Senioren-sport
Gerhard	Sponagel	30.06.2005	Tennis
30-jährige Mitgliedschaft			
Ingrid	Mottschall	01.04.1985	Damengymnastik
Renate	Linke	15.04.1985	Tennis
Marion	Wirp	15.04.1985	Damengymnastik
Peter	Euler	05.05.1985	Tennis
Carl-Heinz	Götz	29.05.1985	Fussball
Jutta	Pragst	06.06.1985	Damengymnastik
Bärbel	Ludewig	25.06.1985	Tennis
40-jährige Mitgliedschaft			
Andreas	Thielke	02.06.1975	Fussball
65-jährige Mitgliedschaft			
Renate	Stegger	04.05.1950	Handball

Hallo Ihr fleißigen Übungsleiter und Sportler aus der Turnabteilung!

Für alle, die mich noch nicht von meinen Vertretungsstunden aus dem Fitness- und Turnen Erwachsene-Bereich, sowie als aktives Mitglied des Vereins beim Fitness kennen, möchte ich mich als neue **stellvertretende Abteilungsleiterin der Turnabteilung** kurz vorstellen. Bislang hat Renate Ehmke dieses Amt über 15 Jahre mit viel Engagement geführt.

Mein Name ist Susanne Wiechmann, ich bin 46 Jahre alt, bin verheiratet und habe zwei Töchter im Alter von 17 und 13 Jahren. Ich bin gelernte Erzieherin und Ergotherapeutin und führe mit meiner Freundin seit Jahren einen kleinen „Kindergarten“ in Form eines Tagesmütterzusammenschlusses. Ich bin von Christina Fietz gefragt worden, ob ich diese Aufgabe übernehmen würde, ohne recht zu wissen, was auf mich so zu kommt. Ich hoffe, ich kann das schwere „Erbe“ von Renate weiterführen. Ich werde sicher hin und wieder auf eure Mithilfe und Unterstützung angewiesen sein.

Auf eine gute Zusammenarbeit

Es grüßt euch
Susanne Wiechmann

Kontakt-daten:

Susanne.Wiechmann@gmx.de,
Festnetz: 643 85 06, Mobil: 01 60/898 74 77

La Casetta



Italienische Pizzeria & Restaurant

Täglich geöffnet - Küche von 12 - 23 Uhr
Täglich frisch - Fleisch und Fisch
Pizza und Pasta

MITTAGSTISCH
Mo. - Sa. 12-17 Uhr
4 Gerichte zur Auswahl
Verkauf auch außer Haus

Rolfinckstr. 19 * 22391 Hamburg-Wellingsbüttel
Direkt am S-Bahnhof Wellingsbüttel * Tel. 5 36 21 49 * Fax 53 69 56 76

Drei für FarBe CHANCEN NUTZEN

Vier Farmsen-Berner Vereine, die taten sich zusammen - einem war das Einerlei da waren es nur noch Drei... Wer glaubt, der „Kinderreim“ ginge jetzt munter weiter, der sieht sich getäuscht. Nach der Aufgabe des Post SV sind der SC Condor, der Farmsener TV und der tus Berne noch enger zusammen gerückt. Dokumentiert wird dies nicht nur durch Absichtserklärungen, sondern vielmehr durch handfeste erste Projekte. Als „Drei für FarBe“ möchte man nach vorne schauen und gemeinsam Chancen nutzen. GOALD hat die drei Vereinsvorsitzenden in 5 Fragen um Ihre Einschätzung der Kooperation gebeten.

1. Was bedeutet „3 für FarBe“ für Ihren Verein?



Hans-Joachim Pütjer (tus Berne):

Drei für FarBe bedeutet zunächst, dass in Farmsen-Berne drei Sportvereine mit rund 7000 Sportlern und deren Familien Interessen bündeln. Zunächst war der praktische Ansatz, gemeinsame Interessen nach Innen und Außen zu vertreten, Konflikte auf dem „kurzen Dienstweg“ anzusprechen und klären zu können und das Thema Sport und Verein in

Farmsen-Berne stärker in den Fokus zu bringen. Dabei hat sich schnell positiv gezeigt, dass ein gemeinsames Auftreten dazu geführt hat, dass unsere Interessen und Wünsche auch in Politik, Behörden und Verbänden ernst genommen wurden. Die Nähe unserer Vereine macht es zudem möglich, uns gegenseitig zu unterstützen, tägliche Probleme des Vereinslebens und der Vereinsarbeit abzugleichen und einen regelmäßigen Gedanken- und Themenaustausch zu pflegen.



Thomas Brinkmann (SC Condor):

Drei für FarBe bietet uns die Chance, die Interessen für fast 7.000 Sportlerinnen und Sportler unserer drei Vereine in Farmsen-Berne zu bündeln. Dabei geht es dem SC Condor nicht nur darum nach außen, z. B. in Richtung Behörden oder Politik, gemeinsam aufzutreten, sondern vor allem intern die gegenseitigen Bedarfe abzudecken. In jedem unserer drei Vere-

eine gibt es die gleichen Probleme und Herausforderungen. Wenn man sich da gegenseitig ignoriert oder falsch verstandenes Konkurrenzdenken lebt, dann ist das für keinen Verein gut. Dafür „leben“ wir auch auf zu engem Raum, denn unsere Vereine liegen ja nur einen Steinwurf voneinander entfernt. Der vertrauliche Austausch zu aktuellen Themen und die gegenseitige Hilfestellung sind für uns von großem Nutzen. Wir sind als SC Condor gut aufgestellt, haben ein aktives Vereinsleben und moderne Sportanlagen, wir sind sportlich erfolgreich, aber trotzdem müssen wir in die Zukunft schauen. „Drei für FarBe“ hilft uns dabei.



Karl-Heinz Haarke (Farmsener TV):

Für uns steht 3 für FarBe für eine gute Startposition für den Sport in Farmsen-Berne. Wir sind zu viert gestartet (mit Post SV) und sind nun zu dritt in einer Kooperation. Wir starteten in eine Zukunft ohne Beispiele in Farmsen und Berne. Also in eine gewisse „Ungewissheit“ hinein. Insbesondere da unsere sehr ehrenwerten Vorgänger es das eine und

andere Mal gemeinsam versucht hatten, jedoch wurde es nicht wirklich weiter verfolgt. In demokratisch geführten Mitgliedsvereinen kann man nicht einfach auf einen Knopf drücken und dann klappt das schon alles. Wir müssen unseren Sport, unsere Mitglieder und Abteilungen „mitnehmen“ und das erfordert schon Anstrengungen. Da stehen wir noch am Anfang einer hoffentlich guten Entwicklung.

Thorsten Fechner

Elektro Goertz

www.elektro-goertz.de

Industrie - Installation
Heizung * E-Wohnen
Rolladen - Markisensteuerung

Motorsteueranlagen
Antennenanlagen
Neubau - Installation
Not - Kundendienst

Funk - Video - Alarmtechnik
Überspanntechnik
Rauchmeldeanlagen

Sprech- und Alarmanlagen
ISDN - TK - Anlagen
EDV - Netzwerke

August-Krogmann-Straße 194 • 22159 Hamburg

Telefon: 040 / 643 60 07 * Fax: 040 / 643 15 31 • E-Mail: [elektro@goertz.de.com](mailto:elektro@goertz.de)

Ab in den hohen Norden

hieß es für unsere 1. B-Junioren in den Pfingstferien. Mit zwei angemieteten VW-Bussen starteten wir mit 14 Jungs und dem Trainerteam Gunnar & Dirk zum 3-tägigen internationalen Jugendturnier, den Norhalne-Cup, nach Dänemark.

Insgesamt 7 Spiele gegen Mannschaften aus Norwegen, Finnland und Dänemark standen auf dem Programm. Nachdem wir nach toller Vorrunde den Einzug in das Halbfinale nur knapp verpassten schwanden zusehends die Kräfte, zumal der Spielerkader auf Grund von Verletzungen und Blessuren zunehmend schrumpfte. Vielleicht waren es aber auch die etwas längeren Nächte, die letztlich dazu führten, dass am Ende „nur“ der 8. Platz herausprang.

Tolle Fahrt, super Stimmung und jede Menge Spaß. Auf ein Neues im kommenden Jahr, vielleicht ja in den tiefen Süden.

Gunnar Dabelstein



1. B-Junioren und Jugendleiter Gunnar Dabelstein (li.).

Die 1. D-Junioren weiter auf Erfolgskurs...



Ben, Levy Stig, Alessandro, Ayite, Salim Arianit, Peer (v. links hintere Reihe); Justin, Niklas, Leandro, Lasse, Robert, Lennard, Lasse (v. links vordere Reihe) und Philip konzentrieren sich jetzt auf die letzten 3 wichtigen Spiele und hoffen auf viele Zuschauer und Fans...

Die Jungs des Jahrgangs 2002 befinden sich mit ihrem Trainerteam Jasko und Henk auf der Zielgeraden Richtung Aufstieg in die C-Junioren Landesliga.

Als Tabellenzweiter liegt das Team aktuell knapp hinter dem FC St. Pauli. Zum sicheren Aufstieg fehlt nur noch 1 Punkt. Dieser sollte in den ausstehenden Spielen gegen St. Pauli, Vorwärts Wacker und Paloma allemal eingefahren werden.

Unser Trainer Jasko, der gerade erfolgreich seine B-Lizenzprüfung bestanden hat, und sein Co-Trainer Henk sind hochmotiviert, die Jungs in die höchste Spielklasse der C-Junioren zu führen, um auch dort noch weitere Ziele zu verfolgen.

Zur Verstärkung und Unterstützung des Teams suchen wir, die 2002-er, noch talentierte leistungsorientierte Spieler.

Hierzu wird unter anderem ein Sichtungstraining organisiert, welches noch im Juni auf unserem Rasenplatz stattfinden wird. Mehr Informationen hierzu in Kürze auf unserer eigens gestalteten Homepage (www.ftv-jungs.de). S. D.

Neues von den 2003er-Jungs!

Nach der erlebnisreichen Fahrt nach Dänemark im letzten Jahr, stand dieses Jahr Berlin auf dem Programm. Einen Tag vor Christi-Himmelfahrt ging es für die 2003er Jungs zusammen mit ihrem Trainer- und Betreuer-Team mit dem Bus in eine schön gelegene Jugendherberge nach Berlin-Lübars. Tischtennis, Basketball, ein riesiger Spielplatz, eine weitläufige Wiese zum Fußballspielen und ein eigenes Gruppenhaus ließen keine Wünsche offen und die Jungen nutzten diese tollen räumlichen Gegebenheiten ausgiebig.

Am nächsten Tag nahm die in zwei Teams aufgeteilte 2003er-Mannschaft am „22. Himmelfahrtsturniers gegen Ausländerfeindlichkeit“ beim SC Borsigwalde teil und errang dort, trotz erschwerten Bedingungen aufgrund anderer Landesregeln und jahrgangsübergreifender Teams, einen beachtlichen 3. und 4. Platz.

Bevor es schließlich am Samstag wieder nach Hause ging, verlebten die Jungen noch einen schönen und ereignisreichen Tag im Filmpark Babelsberg, u. a. mit einer tollen Stunt-Show und einem aufregenden 3-D-Kino.



2. D-Junioren

Ein weiteres Highlight war der Hamburger Pokal, bei dem es die Mannschaft bis ins Halbfinale schaffte und sich erst dort einem überragenden FC St. Pauli geschlagen geben musste.

Die 2003er-Mannschaft des FTV steht derzeit außerdem bei den Hamburger Bezirks-Meisterschaften in ihrer Staffel auf dem 2. Tabellenplatz, punktgleich mit dem Erstplatzierten. Viel Erfolg, Jungs!!! C.O.

Unsere 2005er!

Nach dem Erreichen der Endrunde zur Hamburger Hallenmeisterschaft, galt es nun, die tolle Form der Jungs wieder in die Feldsaison zu übertragen. Zur Frühjahrsrunde wurden 3 junge E-Jugend Mannschaften gemeldet, die bisher alle mit tollen Erfolgen in ihren Staffeln



Unser Jahrgang 2005

spielen. Besonderes Highlight bisher war das Erreichen der Endrunde zur Hamburger Pokalmeisterschaft für die 1. Mannschaft des Jahrgangs. Neben einigen regionalen Turnierteilnahmen mit den Mannschaften hat die 1. Mannschaft, wie auch schon im Vorjahr, an Europas bestbesetztem Turnier für U10 Mannschaften, dem Küffmann & Partner Cup teilgenommen. Von über 120 Mannschaften, darunter über 80 Mannschaften aus Europas Nachwuchsleistungszentren, wie z.B. Bayern München, Arsenal London, AC Mailand, Hamburger SV, Manchester United, Manchester City, Borussia Dortmund, Juventus Turin, Hamburger SV um nur einige zu nennen, wurde ein toller 47. Platz erreicht.

C.F.

F-Junioren des Jahrganges 2008

Nachdem es für unsere Jungs endlich nach den Frühjahrsferien wieder raus ging, erfreut sich der Jahrgang weiterhin großer Beliebtheit. Die Trainer Flaviu und Antigon trainieren mittlerweile 30 Kinder, die als 1.G und 4.G am Spielbetrieb teilnehmen. Dort schlagen sie sich wacker und sind mit Spaß dabei. K.B.



D-Mädchen

Ein Team (D-Mädchen) stellt sich vor.

Nach langer, langer Zeit (oder ist es sogar das erste Mal?) wagen wir uns nun auch an die Öffentlichkeit.

Ja, es gibt sie, die erfolgreichen jungen D-Mädchen im Jugend-

fußball des Farmsener TV, eine supereingeschworene, mit viel Teamspirit ausgestattete Mannschaft, die aber auch jede neue Mitspielerin mit offenen Armen empfängt und schnell in die Mannschaft integriert.

In den 2 Jahren E-Juniorinnen waren wir sehr erfolgreich, haben 2 x unsere Staffel auf dem 7er Feld gewonnen (!!!) und haben 2013 nach einer Vorrunde mit 25 Mannschaften, die Endrunde der Hallen-Pokalmeisterschaft erreicht und sind dort sensationeller Dritter geworden.

Einige unserer Mädchen – Sofia, Tabea, Toni und Leonie – wurden sogar schon für das Stützpunkttraining gesichtet.

Auch dadurch ist die Mannschaft enorm zusammengewachsen, was sich auch darin äußert, das aktuell im Team noch Mädchen spielen, die sogar noch bei den E-Juniorinnen spielen könnten, aber unbedingt im Team bleiben wollten und mit nach „oben“ in die D-Juniorinnen gegangen sind.

Teamgeist ist uns enorm wichtig, denn wir brauchen für die Fortführung unseres Spielbetriebs noch fußballbegeisterte Mitspielerinnen der Jahrgänge 2003–2005, weil wir jetzt bereits auf dem 9er-Feld unterwegs sind.

Also liebe Farmsener (und Bramfelder, Berner... etc.), wenn ihr noch hoffnungsvolle junge Kickerinnen (oder solche, die es werden wollen) in eurem Umfeld kennt, wir freuen uns über weitere Neuzugänge.

Hier spielen wir in der Frühjahrsrunde 2015 bei den D-Juniorinnen, Staffel MD22, 9er Frühjahr. Aufgrund des angespannten Spielerkaders und der noch etwas „holprigen“ Umstellung auf das größere Feld bewegen wir uns hier nach vier von sechs Spielen, bei einem Sieg und leider drei, teils unglücklichen Niederlagen, noch am Ende der Tabelle.

Aber spätestens in der nächsten Herbstrunde und der sich anschließenden Hallenrunde werden wir für Furore sorgen, also Rahlstedt, Condor und wie sie heißen – „zieht euch warm an“. Ein riesengroßes Dankeschön an dieser Stelle auch an unsere unermüdlichen und manchmal auch aufopferungsvoll kämpfenden Eltern, ohne die diese Mannschaft nicht denkbar wäre. Egal ob es um das Fahren zum Spiel oder zum Training geht, um das Aufbauen von Toren und Spielfeldbegrenzungen oder um die Mannschaftskasse geht, danke an unsere Eltern und gleichzeitig auch treuesten und oft auch lautstärksten Fans.

Und – was uns natürlich besonders wichtig ist – ein schier „übermenschlicher“ Dank an unseren Trainer Christoph, der, obwohl selbst beruflich stark eingebunden, es immer wieder schafft, ein tolles Training und einen erfolgreichen Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Ursprünglich in jüngerer Vergangenheit ja noch offiziell (was nicht weniger zeitlichen Aufwand bedeutete) Co-Trainer, seit einiger Zeit zum Cheftrainer befördert, kann man „nur den Hut ziehen“, wie er alles handelt.

So, das war in Kurzform 3 Jahre aufbereitete Geschichte dieser Mannschaft, wir werden euch jetzt aber regelmäßig auf dem Laufenden halten über die Entwicklung und die Ergebnisse dieser Mannschaft und freuen uns auf weitere Mitspielerinnen.

O. S.

1. Herren Saison 2014/2015

Unsere Ligamannschaft hat zum Saisonende einen guten vierten Platz erreicht. Nachdem sie über die ganze Saison hinweg mit Ausfällen (Arbeit, Verletzungen) zukämpfen hatte, bis zu 15 Spielern, ist der vierte Platz als Erfolg einzuschätzen. Wenn man bedenkt, dass ein neuer Trainer und mehrere neue Spieler integriert werden mussten, war diese Saison sehr respektabel.

Nun müssen wir natürlich wieder nach vorne auf die nächste Saison schauen. Hierbei fällt es uns natürlich ganz schwer, mit einem neuen Trainer in diese zu gehen. Unser Ligatrainer Henrik Voigt, musste leider aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen. Alle wie wir in der Fußballabteilung da sind, wünschen ihm alles Gute und dass er bald gesundet und uns dann wieder zu Verfügung steht. **Danke Henrik!!**

Der neue Trainer für die kommende Saison heißt **Andreas „Boller“ Jeschke**, und hat in den letzten Jahren auch höhere Ligen trainiert und wird auch versuchen seine Erfahrungen die er im Profibereich (z. B. St. Pauli) gesammelt hat, weiter zu geben. Viel Glück Boller!

An dieser Stelle auch Danke an alle Spieler, die den Verein leider, aus den verschiedensten Gründen, verlassen. Euch viel Glück im neuen Verein/Umgebung.

Ausserdem haben im Mai Marco seine Jasmin und im Juni Thimo seine Melanie geheiratet. Euch viel Glück und viele Fussballer!

2. Herren

Der Saisonverlauf der Zweiten Herren verlief leider nicht so, wie sich alle beteiligten vorgestellt haben (s. HSV o St. Pauli). Erst zum Ende der Saison wurden die Leistungen wieder abgerufen und ein guter Fussball gespielt. Weiter so. Auch hier

in der Zweiten haben wir aus persönlichen Gründen einen Trainerwechsel. Unser **Thomas Klotzki**, der die Zwote in den letzten Jahren als Co und Coach begleitet hat, geht in eine Offiziellenpause! Werden ihn aber weiterhin auf dem Sportplatz finden. Viel Glück wünschen wir seinem Nachfolger **Christofer Remus**, der die Mannschaft schon seit Jahren kennt.

3. Herren

Die NEUE Dritte, die wir nun erstmals im Verein und in der Kreisklasse melden können, setzt sich aus vielen ehemaligen Farmsener Freunden und deren Freunde zusammen. Wir wünschen den Mannen um **Holger Klomnhaus** viel Spass und Glück!

1. Senioren

Die Mannschaft der Stunde ist die Seniorenmannschaft, die es nach 5 Jahren wieder geschafft hat als Meister hervorzugehen. Die Mannschaft um die Trainer **Norman, Ole** usw. und den Kapitänen um **Thommy, Ole** haben eine gute Saison gespielt, das man sogar eine Woche vor Saisonende die Meisterschaft mit dazu gehörigen Meistershirts (Janthur Super) feiern konnte. Nun kann/hat die Mannschaft am 21.6.15 an der Hamburger Meisterschaft teilgenommen (Ergebnis erst nach Red.-Schluss). Das wie und warum die Mannschaft Meister geworden ist, ist nicht nur den tw. excellenten Spielern zuzuschreiben, sondern in der Hauptsache der geschlossenen Mannschaftsleistung während der Spiele/Training und vor allem das miteinander umgehen! Da können sich viele andere ein Beispiel nehmen. Auch hier können wir auf der Trainerposition mit Sven Blohm einen Neu-Ex-Neu-Ex Trainer präsentieren. Sven, auch Dir viel Glück mit der Rollatorgruppe.

Ulf Pfützenreuter

BADMINTON

Saison 2014/2015 zufriedenstellend beendet

Die 12 Erwachsenen-Mannschaften und die 2 Jugend-Mannschaften der SG Farmsener TV/Hamburger SV/VfL 93 Hamburg können insgesamt gesehen auf eine zufriedenstellende Saison zurückblicken.

Die 1. Jugendmannschaft erreichte in der C-Klasse einen erfreulichen 2. Platz.

Bei den Erwachsenen ist besonders der Aufstieg der 3. Mannschaft in die höchste Hamburger Spielklasse, die Landesliga ein erfreuliches Ergebnis. Auch der 4. Platz der 1. Mannschaft in der Regionalliga (3. Liga) und der 5. Platz der 2. Mannschaft in der Oberliga (4. Liga) tragen zu dem guten Saisonergebnis bei.

Dies wird etwas getrübt durch den Abstieg der 4. Mannschaft in die Bezirksliga und der 7. Mannschaft in die Kreisklasse A.

Während die 8. und 9. Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksklasse nur um einen Platz verfehlten, machten die 10. und 12. Mannschaft ihren Aufstieg in die Kreisklasse A perfekt. Alle weiteren Mannschaften haben die Klasse gehalten.

Vorbereitung auf die neue Saison

Die Planungen für die neue Saison laufen auf Hochtouren. Die SG FTV/HSV/VfL 93 wird erneut mit 12 Mannschaften bei den Erwachsenen ins Rennen gehen, bei den Jugendlichen steht die Anzahl der Mannschaften aktuell nicht fest.

Leider wird aber das Spitzenteam in der Regionalliga nicht mehr antreten. Nachdem in der Vorplanung die finanzielle Basis für eine Spitzenmannschaft mit Aufstiegsambitionen geschaffen wurden, erklärte überraschend eine Leistungsträgerin ihren Wechsel zu einem Verein der 2. Bundesliga.

Alle bereits mit Erfolgsaussichten laufenden Versuche, diesen Verlust zu ersetzen waren hinfällig, als weitere Teammitglieder nicht mehr an den angepeilten Aufstieg glaubten. Die Mannschaft fiel vollkommen auseinander und konnte daher nicht mehr für die Regionalliga gemeldet werden, sondern wird in anderer Besetzung in der kommenden Saison in der Hamburger Landesliga antreten.

Die letztjährige 2. Mannschaft wird nun in der Oberliga zu unserem Spitzenteam und uns weiter überregional vertreten.

Roger Taddey

Einladung

ZUR

Jugendversammlung

der Abteilung Badminton

am Dienstag, 01.09.2015 um 18:00 Uhr

im FTV-Vereinshaus (Jugendraum), Berner Heerweg 187 b, 22159 Hamburg

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
3. Beschlussfassung über die vorgelegte Tagesordnung
4. Bericht der Abteilungsleitung
5. Wahlen
 - 5.1 Jugendwart
 - 5.2 stellvertretender Jugendwart
 - 5.3 Jugendsprecher
6. Anträge
7. Verschiedenes

Anträge sind beim Abteilungsleiter bis zum 17.08.2015 schriftlich einzureichen. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Abteilung, die berechtigt sind im Bereich U19 oder jünger zu spielen.

Roger Taddey
(Abteilungsleiter)

Einladung

ZUR

Jahresmitgliederversammlung

der Abteilung Badminton

am Dienstag, 01.09.2015 um 19:00 Uhr

im FTV-Vereinshaus (Jugendraum), Berner Heerweg 187 b, 22159 Hamburg

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über die vorgelegte Tagesordnung
4. Bericht der Abteilungsleitung
5. Haushaltsbericht 2014
6. Entlastung der Abteilungsleitung
7. Wahlen
 - 7.1. Abteilungsleitung
 - 7.1.1. stellvertretender Abteilungsleiter
 - 7.1.2. Sportwart
 - 7.2. Rechnungsprüfer
8. Haushaltsplanentwurf 2015
 - 8.1. Diskussion und Beschlussfassung betreffend den Ausgleich des defizitären Haushalt 2014 durch Umlage
 - 8.2. Vorlage des Haushaltsplanentwurfs 2015
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge sind beim Abteilungsleiter bis zum 17.08.2015 schriftlich einzureichen. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Abteilung, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Roger Taddey
(Abteilungsleiter)

Tabellenplatz 4 gehalten

Für die letzten 4 Spiele lautete die Parole den 4. Platz halten und nach dem dritten schießen. Maximal konnten noch 8 Punkte geholt werden. Der Tabellenerste war uneinholbar. Gegen **Wa-Jen81/HTBU2005** gab es ein nicht erwartetes 14:22. Anschließend dann gleich nochmals das Unerwartete – aber im positiven Sinne! Wir schlugen den Tabellenführer die **SG BSV/HSV** in einem mitreissenden guten Spiel in eigener Halle mit 26:23. Die weiße Weste der SG BSV/HSV wurde hier etwas beschmutzt, denn die HSG OA/FTV trotzen ihnen die einzigen 2 Punkte in der gesamten Saison ab.

Das Spiel gegen **Hohenhorst** war mitte der 2. Halbzeit eigentlich schon entschieden als sich unsere Mannschaft nochmal Kämpfen auf die Fahne schrieb. Fast wäre das Unentschieden noch geglückt, wenn der letzte Wurf gesessen hätte. So mußten wir eine knappe Niederlage mit 19:20 einstecken. Das letzte Spiel gegen den **AMTV** war dann in Bezug auf den Tabellenplatz bedeutungslos. So trennte man sich „eilvernehmlich“ 19:19. Insgesamt muss die Saison positiv gesehen werden, wenn wir die **Grafik** des Tabellenstandes von **OA/FTV** zum Saisonende sehen. *Alfred Langer*

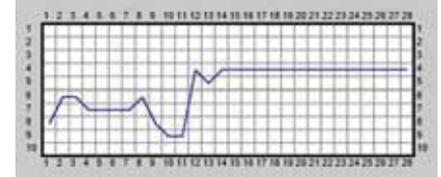
Thurø Håndbold zu Besuch

Am Freitag, den 24.04. hatten die OA/FTV-Handballer Besuch aus Dänemark. Die Mannschaft kannten wir schon von dem traditionellen Turnier in Warnemünde. Der Verein Thurø-Håndbold stattete Hamburg einen Besuch ab und man verabredete ein Freundschaftsspiel in der Halle Hermelinweg. Danach stand noch Hamburg bei Nacht auf dem Programm, wobei es am Ende schon fast morgen war. *Alfred Langer*

Tabellenstand 12.04.2015

Mannschaft	Liga	Gruppe	Punkte	Tore	Platz	Mannschaften
Männer	KL	143	16:16	371:349	4	9

KL = Kreisliga



Mannschaftsfoto von Thurø-Håndbold und OA/FTV



Trainingsspiel Thurø-Håndbold und OA/FTV



Torwart von Thurø-Håndbold

DOSB – SPORTABZEICHEN 2015

2013 wurde das Deutsche Sportabzeichen 100 Jahre alt. 2013 wurde das Sportabzeichen auch neu ausgerichtet. Die Veränderungen haben sich bewährt und werden mit geringen Korrekturen weiter geführt.

Unser Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Haarke will es dieses Jahr auch probieren und seine FTV-Präsidiums-Kollegen mit aktivieren. Genauso wie im letzten Jahr unser Sport- und Innensenator Michael Neumann seine Senatskollegen aktiviert hat.

Die auffälligsten Veränderungen seit 2013 sind die **3 Leistungsstufen** und die Reduzierung auf 4 Disziplingruppen orientiert an den Grundfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination. Das Deutsche Sportabzeichen setzt durch die Leistungs-Dreistufigkeit Bronze, Silber und Gold, jeweils gestuft in den Altersgruppen auf einen neuen Anreiz. Auch für FTV-Mannschaftssportler kann hier für den Trainingsalltag ein neuer Anreiz und eine Abwechslung geschaffen werden.

Für das Prüfen der **motorischen Grundfähigkeiten** stehen die vier Sportarten Leichtathletik, Radfahren, Schwimmen und Geräteturnen zur Verfügung. Eine Schwimmleistung (200 m) muss nicht mehr zwingend erbracht werden, aber der Nachweis der Schwimmfähigkeit bleibt.

Für die Leistungsabnahme in den 4 Disziplingruppen für Erwachsene werden folgende Standardübungen im Vordergrund stehen:

- **KRAFT** Kugelstoßen, Medizinball-Weitwurf, Stand-Weitsprung,
- **AUSDAUER** 3000 m Lauf, 20 km Radfahren, 7,5 km Walking,
- **SCHNELLIGKEIT** 100 m Lauf (50 m, 30 m), 25 m Schwimmen, 200 m Radfahren,
- **KOORDINATION** Weitsprung, Hochsprung, Schleuderball, Seilspringen.

Die **Leistungsanforderungen** werden in 3 Stufen gegliedert. Die Anforderungen für das Silberne Abzeichen entsprechen in etwa den bisherigen Sportabzeichen-Bedingungen. Für das Bronzene Abzeichen liegen die Anforderungen unterhalb und für das Goldene Abzeichen erheblich darüber. Damit wurde eine größere Palette für einen Übungs- und Trainingsanreiz geschaffen.

Auf den beiliegenden Seiten werden die neuen Anforderungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene je Altersgruppe aufgelistet. Die erforderlichen Prüfkarten erhält man beim HSB und bei den Leistungs-Abnehmern.

Auch in diesem Jahr bietet der FTV die Abnahme für das Deutsche Sportabzeichen an.

Training und Abnahmen in der Leichtathletik

1. Sportanlage Oldenfelde, Berner Heerweg 188

Jeweils montags ab 17:00 Uhr, bis September 2014

Meldung bei Karl-Heinz Radtke Tel. 040-38 67 73 42

2. Sportplatz Hammer Park, Hammer Steindamm 131

Abnahmen am 18. Juni, 16. Juli, 20. August und

17. September 2014 ab 16:30 Uhr.

Meldung bei Horst Palzer, Tel. 040-20 58 85,

E-Mail: h.w.palzer@t-online.de

Abnahme Radfahren

20 km-Strecke, und Sprint 200 m

voraussichtlich am Do. 11. Sept. 14:00 Uhr in Stellau (Stapelfeld)

Ortsausgang Stellauer Hauptstraße (an der Reithalle)

Bitte anmelden bei Horst Palzer Tel. 040-20 58 85

Die persönlichen Anforderungen für das Erreichen des Deutschen Sportabzeichens in Bronze, Silber und Gold können aus den beigefügten Tabellen entnommen werden oder einfach von der Webseite „Slink“ ausdrucken.

Nähere Informationen im FTV-Geschäftszimmer oder bei Horst Palzer, Tel. 040-20 58 85



Materialien zum Download

www.deutsches-sportabzeichen.de/de/das-sportabzeichen/materialien/

Hier finden Sie alle ab 1. Januar 2015 gültigen Materialien, die Sie in gedruckter Form bei Ihrem zuständigen Landessportbund und dessen Untergliederungen ab Ende Februar/Anfang März kostenfrei abrufen können.

Leistungskatalog Erwachsene 2015
(Frauen und Männer zusammen)

Leistungskatalog Erwachsene 2015
(Frauen und Männer separat)

Leistungskatalog Kinder und Jugendliche 2015
(weiblich und männlich)



Geschlossene Zustimmung zu allen Wahlen.

Mitglieder- Versammlung 2015

Wenn nicht die Vorstellung unseres neuen Pächter-Ehepaares, das zukünftig in die großen Fußstapfen der Familie Richter herein treten wird und will, gewesen wäre, dann würde wohl diese Versammlung als die ereignisloseste in die Geschichte eingehen.

Bleiben wir noch einen Moment bei der Familie Stocchi (ausgesprochen wie Stocki, weil italienischer Abstammung des Chefs Fabio). Die beiden Stochchis und die Helferlein hinter der Theke haben diesen Abend mit 69 anwesenden Mitgliedern souverän gemeistert. Man hörte auch schon einiges lobende über die Küche, die ja einen stark italienischen Zuschnitt haben soll. Exzellent war das meist verwendete Wort von denen, die bereits Ostern das neue Angebot genossen hatten.

D. h., dass wir uns alle wohl auf lukullische Zeiten einstellen können! Die Speisekarte, die natürlich nicht nur italienisches enthält, ist im Internet auf „www.ftv-tennis.de“ und natürlich im Club-Restaurant anzuschauen. Also: „Ciao“!

Wenn wir vom ereignislosesten Abend gesprochen haben, dann bezog sich das natürlich nur auf die Stimmung und die Themen, die am Abend vorgetragen und diskutiert wurden. Wann gab es das denn schon einmal, dass der Schatzmeister Jens Kuhlmann nicht einmal um nähere Erläuterungen zu seinen vorgetragenen Zahlen gebeten wurde? Wann gab es



Die Stoccis wurden der Versammlung vorgestellt.

Wie immer aufmerksame Zuhörer: Unser Ehrenvorsitzender Hans-Jürgen Rudolph und der aktuelle Vorsitzende Karl-Heinz Haarle.



denn schon einmal, dass die Baumaßnahmen und die Pläne für die nächste Zeit, die Jochen Breetz vortrug, überhaupt nicht in Zweifel gezogen wurden, sondern einfach nur abgeknickt wurden?

Halt, es gab doch noch einen Kritikpunkt: Das Notlicht in der Halle brennt zu lange! man sprach von einer halben Stunde, jedoch genaues Nachmessen bzw. -stoppen der Zeit zeigte, dass die Kritik schamlos übertrieben war. Es waren nämlich nur 8 Minuten.

Ja, das war es eigentlich schon, denn die Neuwahl des Abteilungsleiters und der Sportwartin lief genau so ereignislos ab, wie die gesamte Veranstaltung. Gerd Scholz, der sich genau so wie Eileen Herout zur Wiederwahl stellte, wurde, genau wie die Dame, ohne eine einzige Gegenstimme wieder gewählt. Den Beiden gebührt an dieser Stelle doch mal ein „Herzlicher Glückwunsch“ und die allerbesten Wünsche für eine weiterhin erfolgreiche Amtszeit zum Wohle unserer Tennisabteilung.

Uwe Heym

Jugend

Jugend-Spielertreff am Pfingstsonntag

Am Pfingstsonntag, dem 24. Mai fand bei wunderschönem Wetter ein Spielertreff für die Jugend statt. Immerhin waren zehn Kinder im Alter von neun bis 11 auf dem Platz und spielten immer jeweils einen Satz gegeneinander. Die Spielpartner wurden ein paar Mal gewechselt.

Im Vordergrund stand nicht der Sieg, das gewinnen von Pokalen und Preisen, sondern der Spaß und die Möglichkeit, andere Kinder kennenzulernen, mit denen sonst nicht trainiert wird. So bestand die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, um sich hoffentlich häufiger zum Tennis spielen außerhalb der Trainingszeit zu treffen. Liebe Kinder – nutzt die Möglichkeit, die Plätze zu nutzen, vor allem während der Sommerferien! Nur so lässt sich richtige Spielpraxis/Matchpraxis und Spielerfahrung neben den Medenspielen sammeln.

Benny Protz – Jugendwart



Abschied von der Familie Richter

Auf der Jahreshauptversammlung wurde durch den Abteilungsleiter Gerhard Scholz Dankesworte für die Verdienste der Familie Richter ausgesprochen. Mit Reden von Gerhard Scholz und K. H. Haarke wurde die Verabschiedung gefeiert. Die Mitglieder haben € 1.800,00 für Familie Richter gesammelt, die durch Herrn Scholz in Form von Gutscheinen übergeben wurde. Anwesend waren weit über 100 Gäste, die sich an den Köstlichkeiten des angebotenen Frühstüppens labten.



(v.l.) K. H. Haarke, Frau und Herr Richter, G. Scholz.

Liebe Frau Richter, lieber Herr Richter, Begonnen hat alles am 01.01.1980. das ging dann bis Dezember 1985. Dann gab es 2 Jahre Pause. Die in dieser Zeit tätigen Gastronomen waren jedoch nicht das gelbe vom Ei. Das führte dazu, dass Sie sich im Januar 88 bereit erklärten, die Gastronomie wieder zu übernehmen. Dieses dann ununterbrochen bis zum heutigen Tag. So kommen dann am Ende dieses Monats 33 Jahre und 3 Monate zusammen. Sie sind damit nach der Gastronomie bei Horn Hamm die am längsten tätigen Vereinsgastronomen in Hamburg. Eine bewundernswerte Leistung!!

Sie Herr Richter hat über die gesamte Zeit die Mitglieder, aber natürlich auch Externe hervorragend bekocht. Weit über die Grenzen Farmsens hinaus beliebt sind ihre Weihnachtsgänse und das monatliche Fischessen. Alle Medemannschaften die hier zu Gast waren, waren von Ihren Kochkünsten begeistert. Aber auch die Ausrichtung großer Events –an der sie natürlich beide beteiligt waren – ich nenne hier nur beispielhaft die Farmsen Open –, waren immer ein großer Erfolg.

Uwe Heym

Tschüß Tegelweg – Tschüß FTV

Liebe Mitglieder, liebe Freunde!

Nach fast 33 Jahren ist nunmehr der Zeitpunkt gekommen, dass wir uns verabschieden möchten. Es war eine lange, aber auch schöne Zeit, die wir gemeinsam mit Euch/Ihnen verbringen durften.

In Erinnerung bleiben die vielen menschlichen Begegnungen, aus denen teilweise Freundschaften über den Tennissport hinaus wurden. Erwähnt seien nur die vielen Segelturns einschließlich zweier Atlantiküberquerungen mit unserem unvergessenen Präsidenten Günter Püstow.

Aber auch der Betrieb auf unserer Tennisanlage mit den vielen Medenspielen und Turnieren, ganz besonders die FARMSENOPEN, die in diesem Jahr zum 11. Mal stattfinden werden, haben uns und auch unseren Gästen immer viel Spaß gemacht.

Alles in allem war es eine wunderschöne Zeit, an die wir gern und dankbar zurück denken werden.



So kennen wir die Richters seit über 30 Jahren. So werden wir sie in Erinnerung behalten!!!

Zum Schluss möchten wir noch einmal ganz herzlich sowohl für die langjährige stets freundschaftliche Zusammenarbeit als auch für das großzügige Geschenk anlässlich unserer Abschiedsparty am 15.03.15 ein großes Dankeschön sagen.

*Herzliche Grüße
Christa und Manfred Richter*



DAS EINZIG WAHRE



WARSTEINER®

11. FarmsenOpen

Nur noch wenige Wochen und die FarmsenOpen werden nun schon zum 11. Mal wiederholt. Wieder einmal ist die Beteiligung von der Creme der Hamburger TennisspielerInnen sensationel. Ca. 200 Teilnehmer werden sich ab dem 18. Juli auf unserer Anlage, bei hoffentlich gutem Wetter tummeln.

Wir wünschen dem Turnier einen genau so guten und erfolgreichen Verlauf wie in den vielen Jahren vorher.



Um die Plätze auf die Erfordernisse des Turniers auszurichten, wurden wegen der nachlassenden Lesbarkeit der Spielstandsziffern neue Anzeigetafeln angeschafft. Des Weiteren wurden die Standorte der Tafeln generell daraufhin überprüft, ob sie tatsächlich in den verschiedenen Hauptsichtachsen der ZuschauerInnen liegen.



Die nächsten FarmsenOpen werfen ihre Schatten voraus. Vom 18. Juli bis 25. Juli findet zum 11. Mal unser offenes Turnier statt. Bis zum 4. Juni lagen bereits 100 Meldungen vor. Das Foto zeigt, dass die Plätze 1 bis 8 auf „ihre“ SpielerInnen warten, und die Bänke auf unserem „Großen Wall“ warten auf „ihre“ begeisterten ZuschauerInnen.



Um das Büro der Turnierleitungsmannschaft vor der hoffentlich sengenden Sonne während des Turniers zu schützen, wurde hier schon mal ein „Probelauf“ mit der Beschattungs-Plane durchgeführt. Wenn dann so eine charmante „Schirmherrin“ hierbei Hilfestellung gibt, kann ja eigentlich nichts mehr schiefgehen.

So sah es auf unseren Plätzen noch nie aus!

Das Unwetter vom 5. Mai, das in Hamburg für gewaltige Schäden sorgte, verschonte auch unsere Plätze nicht. Allerdings konnte bereits einen Tag später wieder gespielt werden, dank unserer gut funktionierenden Drainage. *Uwe Heym*



Lehrschwimmbecken: Montag – Samstag ab 8.00 Uhr

Liebe FTV – Mitglieder, lange hat es gedauert, aber nun ist seit wenigen Tagen eine FTV eigene Aqua-Sportgruppe im Lehrschwimmbecken, kurz LSB. Weitere Mitglieder sind gerne gesehen und auch Vereinsfremde dürfen sich gerne der FTV Gruppe oder auch einer anderen bestehenden Aqua-Sportgruppe anschließen. Es sind ja ein Umkleieraum Damen und Herren und die dazu gehörenden Duschräume vorhanden. Geräte wie Nudeln Hanteln usw. sind von den Gastvereinen angeschafft worden und stehen allen Nutzern zur Verfügung. Dazu ist es natürlich notwendig die Mitgliedschaft des Vereines zu erwerben oder aber den Zusatzbeitrag für das LSB zu leisten. Das LSB soll vorwiegend unseren Kindern, den Vereinskindern aber auch Schülern und Migran-

ten die Angst vor dem Wasser nehmen. Wer das überwunden hat, kann seine schwimmsportlichen Leistung dann in der Schwimmabteilung des FT/AMTV verbessern und Sportchwimmer werden. Aber damit nicht genug, für unsere Senioren ist die Wassergymnastik oder modern ausgedrückt der Aqua-Sport eine wichtige Grundlage zur Verbesserung der Beweglichkeit bei 30° Wassertemperatur. Und nette Menschen lernt man auch noch kennen. Also wäre das nicht was? Nachfragen bitte bei mir Horst Jagemann 040/693 89 38 oder mobil 0172/4124592 oder in der Geschäftsstelle des FTV. Wer das liest und vielleicht an die Tätigkeit des Übungsleiters denkt, auch der ist bei mir richtig aufgehoben – also auch bei mir melden.

Horst Jagemann



Copy-Shop

Tiedeke

Digitale Kopier- und Druckerarbeiten für Industrie, Büro und Privat

**Digitalkopien, Farbkopien und Digitaldrucke vom Mac + PC bis A0,
laminieren und aufziehen bis A0, Binden,
Transferdruck auf T-Shirt, Becher, Mousepad, Puzzle usw.**

**August-Krogmann-Str. 130 • 22159 Hamburg-Farmsen
Tel. 040 / 64 55 64 0 • Fax 040 / 64 55 64 55 • www.tiedeke.de**

Saison 2014–2015 – ein Rückblick

Mit dem Ausscheiden auch der letzten im Pokalwettbewerb verbliebenen Mannschaft ist die Spielzeit 2014–2015 endgültig vorüber und es kann auf die 13. gemeinsame Saison der aus Farmsener TV und Bramfelder TTV gebildeten Spielgemeinschaft als eine durchaus erfolgreiche Saison zurück geblickt werden.

Natürlich konnte es nicht für alle Teams so erfolgreich enden wie für die drei Herren-Mannschaften, die den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse erreicht haben. Die 1. Damen hatte den Start in der 1. Bezirksliga gewagt, wohl wissend, dass eine Hamburger Seniorenmeisterin nur ihre eigenen Matches gewinnen kann. Für den Rest der Truppe war es der erwartete schwere Gang und mit 15:29 Punkten reichte es leider nur für den 10. Platz in der Schlusstabelle und die Mannschaft muss ab dem Herbst wieder in der 2. Bezirksliga aufschlagen.

Auch unsere Nachwuchsmannschaften mussten überwiegend Lehrgeld bezahlen. Die 1. Jungen war zu Jahresbeginn in die deutlich zu starke Wochenend-Staffel WE 1 gerutscht und konnte sich lediglich über ein paar Satzgewinne freuen. – Die 1. Schüler zollte in der Leistungsklasse dem Umstand Tribut, dass sie wegen Terminkollisionen und Verletzungen selten in Bestbesetzung antreten konnte. Mit Platz 6 wurden jedoch die imaginären Abstiegsplätze vermieden. – Die 2. Schüler hatte sich bis zu den letzten beiden Spieltagen noch Hoffnungen auf den Meistertitel in der Staffel Nord 2 machen können. Leider gingen diese beiden Spiele überraschend verloren, und so steht am Ende nur Platz 3 zu Buche. – Für alle Mannschaften im Nachwuchsbereich gilt jedoch, dass durch den Saisonwechsel und die damit verbundenen Veränderungen in der Zugehörigkeit zu den einzelnen Altersklassen die Karten völlig neu gemischt werden. Das Gros der Jungen-Mannschaft wird in Zukunft bei den Erwachsenen aufschlagen und einige der Schüler müssen zukünftig bei den Jungen starten.

Für die sechs Herren-Mannschaften war es jedoch eine rundum erfolgreiche Saison. Die 6. Herren hatte sich ja zum

Ziel gesetzt, in der 4. Kreiliga-4 die Klasse zu halten und möglichst die „rote Laterne“ anderen zu überlassen. Mit 7:29 Punkten auf Platz 9 wurde diese Aufgabe auch erfüllt. – Etwas höhere Ziele hatte dagegen die ebenfalls in der 4. KL-4 gestartete 5. Herren, sollte doch im dritten Anlauf endlich der Aufstieg in die 3. KL gelingen. Mit 28:8 Punkten und der Vizemeisterschaft haben sich die Jungs um Andreas Denzel dieses Ziel sicher erkämpft. – Die 4. Herren um Jens Frey war es fast schon gewohnt, dass sie sich in der 3. KL hart am Abstiegs-Abgrund bewegen musste. Auch in diesem Jahr war es lange ungewiss, ob sie die Klasse würden halten können. Erst im allerletzten Spiel gegen den TSC Wellingsbüttel konnte das Abstiegsduell mit 9:5 gewonnen und der Klassenerhalt gesichert werden. – Für die ebenfalls in der 3. KL-1 gestartete 3. Herren war ja das Ziel, den vor Beginn der Saison ausgeschlagenen freien Platz in der 2. KL durch einen guten Tabellenplatz ehrlich zu erkämpfen. Mit 30:10 Punkten und Tabellenplatz 2 hat sie diese Aufgabe hervorragend erfüllt. Glückwunsch zum Aufstieg! – Die 2. Herren hatte zum Ziel, sich in der sicheren Tabellenmitte der 1. KL-5 zu behaupten. Trotz einiger Verletzungssorgen landete sie sogar mit 27:17 Punkten auf Rang 4, also im oberen Drittel der Tabelle. Bravo! – Ein ganz besonderer Glückwunsch geht aber an die jungen Sportfreunde aus der 1. Herren. Mit 32:8 Punkten holten sie sich nicht nur einen Aufstiegsplatz sondern sicherten sich vor dem TSV Sasel sogar die Meisterschaft in der 1. KL-1. Ab dem Herbst werden sie also in der 2. Bezirksliga antreten dürfen. Im Vorgabe-Pokalwettbewerb hat es die 1. Herren bis ins Achtelfinale geschafft, musste sich da jedoch dem Meister der Parallelstaffel (Wandsbeker TSV Concordia 3) geschlagen geben.

Durch den Aufstieg von drei der sechs Herren-Teams wird die SG Farmsen-Bramfeld in der neuen Spielzeit 2015–2016 also in allen Spielklassen von der 2. BzL bis zur 4. KL vertreten sein. Durch das Heranwachsen von einigen Jugendlichen und zwei Neuzugängen werden wir sogar ab dem Herbst eine zusätzliche Herrenmannschaft ins Rennen schicken können.

Horst Lormes

Tradition ist ...

... wenn eine einmal ins Leben gerufen Veranstaltung Jahr für Jahr neu aufgelegt wird. Und solch eine Tradition hat sich mit unserem internen SG-Pokal-Turnier entwickelt, welches wir am 31. Mai nun schon zum 12. Male ausgetragen haben. Traditionell spielen alle Teilnehmer, egal ob Männlein, Weiblein, Jugendlicher oder gar Mitglieder unserer Hobbygruppen in einem gemeinsamen Wettbewerb. Die natürlich vorhandenen Unterschiede in der Spielstärke werden durch eine Vorgabe ausgeglichen, die auf der individuellen Leistungskennzahl (LKZ) der abgelaufenen Saison basiert. Wer keine LKZ aufweist, weil z. B. bei den Jugendlichen keine solche Kennzahl ermittelt wird, der muss eben damit leben, wie er von der Turnierleitung eingeschätzt wird. Wenn einem dann

das Losglück hold ist, ... In einer Gruppenphase spielen erst einmal 3–4 Leute „Jeder gegen Jeden“ den Gruppensieger und -zweiten aus. Da ergeben sich durchaus schon die ersten Überraschungen. Danach geht es dann in die Hauptrunde im KO-System. Aber auch die Dritten und Vierten aus den Gruppen spielen in einer Trostrunde im KO-System weiter.

In diesem Jahr hatten sich 28 Teilnehmer/-innen zu diesem sportlichen Wettstreit eingefunden, der durch Kaffee- und Kuchenspenden auch zu einem geselligen Ereignis geworden ist. In der Trostrunde sicherte sich Jens Frey ohne Satzverlust die Goldmedaille und den kleinen Einkaufsgutschein. In der Hauptrunde wurde der dritte Platz zwischen Thomas Grell und Iraj Ranjbar ausgespielt. Thomas konnte die knappe Vorgabe nicht ins Ziel retten und musste Iraj die Bronzemedaille überlassen. Das große Finale entwickelte sich zu einem



Foto: M. Wrede

wahren Krimi. Raymond Wulf, einer der Leistungsträger der erfolgreichen 1. Herren sah sich dem 12-jährigen Nachwuchstalent Leonard Havkin (1. Schüler) gegenüber, der zudem noch von einer guten Vorgabe profitieren konnte. Die Sätze 1 und 4 gingen in der Verlängerung hauchdünn an den erfahreneren Raymond, aber in den Sätzen 2 und 3 ließ sich Leo nicht die Butter vom Brot nehmen. Der fünfte Satz musste also die Entscheidung bringen. Angefeuert von Vater Boris und der gesamten Schar der bereits ausgeschiedenen Teilnehmer konnte Leo sich diesen Entscheidungssatz sichern und bei der Siegerehrung strahlend Goldmedaille und Pokal entgegen nehmen.

Angesichts der Begeisterung bei allen Beteiligten darf man getrost davon ausgehen, dass die Tradition „SG-Pokal“ weiterleben wird.

Horst Lormes

EISHOCKEY

Kurs Oberliga!

Die vergangene Woche hat die Weichen für die Eishockey Crocodiles gestellt: Am Mittwoch fand die Ligentagung des Deutschen Eishockey Bundes (DEB) in Hannover statt, auf der die Grundlagen für die nächste Saison gelegt wurden. Am Freitag wurde der neue Vorstand des Fördervereins Crocodiles gewählt.

Neuer Vorsitzender ist **Carl-Heinz Götz**, langjähriger Freund und Unterstützer des Farmsener Eishockeys. Ihm zur Seite stehen, als stellvertretender Vorsitzender, weiterhin Heiko Stammer und als Kassenswartin Simone Möller. Überhaupt konnte sich der Förderverein weiter verstärken. Mittlerweile sind 13 Mitglieder beisammen, die für die verschiedenen Aufgaben ihr Können und ihr Engagement einsetzen. Freuen wir uns auf eine tolle neue Saison!

Die wird allerdings ganz anders als bisher und sportlich deutlich attraktiver.

Der Deutsche Eishockey-Bund hat die Schaffung der neuen, großen Oberliga Nord mit 18 Teams bestätigt und weitere Rahmendaten bekanntgegeben.

Die 18 Nord-Mannschaften werden in der Hauptrunde vom 25. September 2015 bis zum 6. März 2016 in einer Einfachrunde 34 Spiele absolvieren. Hinzu kommen jeweils weitere acht regionale Spiele, sodass jede Mannschaft am Ende der Hauptrunde 42 Spiele ausgetragen haben wird. Die ersten Acht der Hauptrunde ermitteln in einer internen Play-off-

Runde im Best-of-Five-Modus die vier Teilnehmer, die gemeinsam mit vier Teams aus der Oberliga Süd die Play-offs der Aufstiegsrunde zur DEL2 bestreiten werden.



Wie schon gemeldet ist erstmals in der kommenden Saison der 14-malige niederländische Meister Tilburg Trappers dabei. „Wir freuen uns, dass wir mit Tilburg ein weiteres sportlich interessantes Team gefunden haben. Das ist eine Bereicherung für die gesamte Liga“, so Oliver Seeliger.

Das Teilnehmerfeld der Oberliga Nord setzt sich wie folgt zusammen: Rostock Piranhas, EHC Timmendorfer Strand, Hamburger SV, Crocodiles Hamburg, ESC Wedemark Scorpions, Hannover Scorpions, EC Hannover Indians, EC Harzer Falken, FASS Berlin, ECC Preussen Berlin, Icefighters Leipzig, Saale Bulls Halle, Black Dragons Erfurt, EV Duisburg, Herner EV, ESC Moskitos Essen, EHC Neuwied und Tilburg Trappers.

Marc Hindelang, DEB-Vizepräsident: „Dank der sehr konstruktiven Mitarbeit und Solidarität der Vereine haben wir einen gemeinsamen Nenner gefunden. Nun kann die Oberliga den nächsten Schritt hin zu einer nachhaltigen und verlässlichen Ligenstruktur gehen.“

Nils Abraham

Skiroute nach Pec.

Pec – zum Fünften!

Skireise nach Pec pod Sněžkou, 28.02.–07.03.2015

Die Hinfahrt

Die Reise startete dieses Jahr mit einer nicht erwähnenswerten Verspätung von wenigen Minuten Richtung Pec pod Sněžkou. Lag es nun daran das diesmal gewisse Leute nicht mit am Start waren oder weil die Gruppe mit 38 Alpinläufern, Langläufern, Wanderern und dem Busfahrer diesmal etwas kleiner war und somit die Verladung des Gepäcks schneller vonstatten ging. Die Fahrtroute, die Pausen, der Fahrerwechsel in der Raststätte Schaalsee (Uwe übernahm wieder das Steuer), die schlechte Autobahn in Polen usw. – alles wie in den Vorjahren.

Auf das schon sehnsüchtig erwartete Frühstück auf dem Autohof Herzprung mußten wir allerdings etwas warten. Bei oft bedecktem Himmel, nicht so hohen Temperaturen und trockener Fahrbahn waren wir wohl etwas flotter vorangekommen. Den ersten Schnee sahen wir bereits in Polen, wo an schattigen Stellen noch ein paar Reste lagen. Auf der weiteren Fahrt dann schon in Tschechien zeigten sich Berge von weggeräumten Altschnee. Das waren Zeichen die, im Gegensatz zu 2014, auf super Pistenverhältnisse hindeuteten.

Das Hotel

Spät am Abend erreichten wir unser Hotel „Horizont“ in Pec pod Sněžkou – Inzwischen zum fünften Mal. Es ist schon so als wenn man zu seinem zweiten Zuhause kommt. Das Hotel war, das wußten wir, sehr gut ausgelastet, da in Tschechien Ferien waren. Der Parkplatz war sehr voll und für den Bus war diesmal kein Stellplatz reserviert. Nachdem das Gepäck schnell aufs Zimmer gebracht war und jeder sich ein bißchen frisch gemacht hatte, ging es zu Abendbuffet. Das Essen war wieder top. Einzig die Versorgung mit dem „Snack“ machte Schwierigkeiten. Viele wollten von den mehreren zur Wahl stehenden Möglichkeiten einfach nur ein Wasser mit oder ohne Kohlensäure haben. Alle möglichen künstlichen Geschmacksrichtungen wurden immer wieder aus der Küche hervorgezaubert. Einfaches Wasser gab es oft nur nach intensiver Nachfrage. Das Hotel bot abends wieder Diverses zur Unterhaltung. Viele Familien mit teils auch kleineren Kindern fanden natürlich die Zaubershow aufregend. Auch Schwimmbad, Sauna und besonders die Massagen wurden wieder intensiv genutzt.

Skifahren und andere Aktivitäten

Sonntag, am ersten Skitag, ging es wie gewohnt zum Einstiegslift „Javor“. Die kleinen Skibusse brachten uns ohne lange Wartezeiten direkt an die Piste. Die Schneeverhältnisse waren wie erwartet super. Einige waren schon früh auf den Beinen bzw. Skiern und andere ließen es langsam angehen und begannen mit der 11 Uhr-Karte. Alle Lift waren in Betrieb und die Pisten (auch die unbeschneiten) waren uneingeschränkt befahrbar.

Es war bisher so, dass nach den Alpinfahrern die Langläufer zahlenmäßig am stärksten waren. Diesmal waren die Wanderer die zweitstärkste Gruppe. Am Montag war bei vielen wieder Skifahren in Pec angesagt. Eine kleine Gruppe, der ich mich anschloss, machte eine Wanderung ins Tal der Zeleny Potok zur Baude Jeleni Louky.



Hotelausblick mit Neuschnee



Neuschnee

Eine tolle Wanderung durch tief verschneiten Wald. Die Baude hatte noch ihren ursprünglichen Charakter. Man kam in einen Art Diele mit Bänken und einem dicken Einrohr radiator darunter. Über einen weiteren kleineren Flur gelangte man in den Gasträum, wo es heiße Getränke wie Tee, Schokolade und Glühwein und wenn man wollte auch ein zünftige Mahlzeit gab. Ursprünglich sollte es ja eine Rundwanderung werden, aber der Weg, den wir eigentlich nehmen wollten, wies im tiefen Schnee nur eine einzige Fußspur auf, so dass wir dann doch denselben Weg wieder am „Rübezahl“ vorbei Richtung Pec nahmen. Der Dienstag ging es dann nach Spindler Mühle mit dem eigenen Bus. Auch hier waren die Pistenverhältnisse hervorragend. Lediglich die lange Liftschlange am „Schwarzen Peter“ war nicht so prickelnd. Es fand nämlich ein Skirennen statt und die Teilnehmer hatten Vorrang am Lift. Zum Glück entspannte sich die Situation am Nachmittag. Am Mittwoch hatte es ca. 15cm Neuschnee gegeben und ein Großteil der Alpinfahrer beschloß nach Janské Lázně zu fahren. Es sollte die neue Skiroute parallel zur Höhenloipe über den Berg erná Hora zurück nach Pec zurück ausprobiert werden. Auf Grund der schlechten



Hotel Horizont



Hotelausblick abends



Rübezahl



Piste am Nachmittag

Schneeverhältnisse im letzten Jahr war diese damals nicht befahrbar. Wir fuhren mit dem kleinen Skibus zum Javor und stiegen dann in den großen Skibus nach Janské Lázn. Das Ganze entwickelte sich dann zum Abenteuer pur. Als der Bus ankam spuckte er schon Massen an Skifahrern aus. Wir konnten dann zu Glück in einen leeren Bus einsteigen. Auf der Fahrt nach Janské Lázn sammelte der Bus immer mehr Leute ein. Er war schon ziemlich voll als dann noch eine größere Gruppe an der Haltestelle stand. Und man glaubte es nicht, auch diese Gruppe paßte noch in den Bus hinein. Als Vergleich konnte man meinen, dass Sardinen mehr Platz in der Dose gehabt haben. In Deutschland wäre sowas wohl nicht möglich gewesen. Nachdem wir im Laufe des Tages alle Lifte und Pisten abgefahren hatten machten wir uns auf die Skiroute nach Pec.



Einstiegslift Javor



Černá Hora

Die Pistenraupe startete gleich an der Bergstation am Černá Hora und überbrückte die erste der beiden Bergaufstrecken. Diese Pistenraupen sind wohl Fahrzeuge aus Militärbeständen. Außen freundlich blau gestrichen und innen oliv und spartanisch. Das ganze sieht aus wie ein Minibus mit Anhänger. Der Anhänger hat auch angetriebene Raupen. Mitten im Wald wurden wir abgesetzt. Die erste Bergabstrecke führte durch einen wunderschön verschneiten Wald, teilweise mit Blick auf die Schneekuppe zur zweiten Shuttletransferstrecke. Diese ging über eine baumlose Hochebene. Als die ersten Bauden in Sicht kamen konnten wir die lange Abfahrt bis nach Pec genießen. Abends ging es dann zum Hüttenabend. Und auch diesmal ging es wieder ins „Enzian“. Ein uriges Restaurant mit Alpenflair. Diemal gab es nicht die „kleinen

Bauernteller“ sondern einen leckeren Nachtisch. Eine gute Fortsetzung des Abendbuffets im Hotel. Der Donnerstag war zweigeteilt. Wir hatten die Möglichkeit Breslau zu besichtigen oder wieder Ski zu fahren. Ein großer Teil machte sich auf nach Breslau, um sich von Holger mit den Sehenswürdigkeiten der Stadt vertraut zu machen. Da hier doch einiges besichtigt wurde, gibt es ein separates Kapitel zur Breslauausfahrt. Am Freitag ging es dann wieder skifahren und wandern oder für die, die nicht so gut zu Fuß waren, mit der Pistenraupe zum Kuhstall. Bei sonnigem Wetter konnten wir erstmals auf der Terrasse sitzen. Ein schöner letzter Tag zum Abschluß.

Die kleinen besonderen Ereignisse

Jahrelang gab es auf Hin- und Rückfahrt ja Uwes Sondergericht „Filetsteak im Darm“. Diesmal stand auf der Karte „Busforelle“. Aber auch diese entpuppte sich wieder als leckere Knackwurst mit Kartoffelsalat.



„Busforelle“



Nachtisch im Enzian

Neben dem normalen Wandern wurde diesmal auch „betreutes Wandern“ angeboten. Diesen Service nahm Horst unter Leitung seiner „Betreuerin“ Marlies in Anspruch. Geldautomaten sind ja was Schönes. Man darf nur nicht zu viele Nullen eingeben. Das ist Bärbel in Breslau passiert. Mit dem 10-fachen des Wunschbetrages konnte sie den gesamten Bus mit Zlotys versorgen. Eine andere Wandergruppe hatte eine Begegnung mit tschechischen Gebirgsjägern, die im Schneetarnanzug, mit Skiern und voller Bewaffnung ihre Übung im verschneiten Wald in der Nähe der Schneekuppe machten. Ein Foto wurde den Wanderern aber vehement verwehrt. Ein heißer Kakao ist bei kalten Temperaturen natürlich was Herrliches.



Die 100 I - Fahrzeuge

Eine volle Ladung über den hellen Skianzug fand Uschi weniger schön. Eggert hatte einmal immense Probleme mit dem Drehkreuz am Lift in Spindlermühle. Wie das passierte war nicht nachvollziehbar. Auf jeden Fall war ein Bein mit Ski vor und das andere hinter dem bereits gesperrten Drehkreuz. Und das Kartenlesegerät ließ sich auch nicht überlisten, so dass er beide Ski unter artistischer Verrenkungen ab-schnallen mußte. Neben den motorisierten Schneescoter, die den Transport von Personen und Waren zu den verstreuten Unterkünften und Bauden bewerkstelligen, hatten wir ja schon die Pistenraupen mit angetriebenen Anhängern erwähnt, die auch für diese Zwecke eingesetzt werden. Dieses Gespann wurde von einigen angemietet um am letzten Tag noch mal gemeinsam im Kuhstall den Abschiedsdrink von der Piste zu nehmen. Dieses Gefährt, das sozusagen überall hinkommt, schluckt sage und schreibe ca. 100 l Sprit auf 100 km. Die Langläufer, alle noch nicht ortskundig, hatten es schwer die richtigen Wege bzw. Loipen zu finden. Ernst und Hartmuth wollten partout nicht gemeinsam liften. Ernst verlor seinen Skistock und stieg dann aus dem Lift aus. Beim Wiedereinstieg setzte auch hier wieder die Drehkreuzsperre ein und Ernst mußte warten. Auf jeden Fall haben wir uns an diesem Tag nicht wieder getroffen, obwohl das Skigebiet eigentlich nicht so riesig ist.

Breslau

Inzwischen ist es fast zur Tradition geworden, dass nicht nur in PEC Ski gefahren wird, sondern dass neben einer Ski-Ausflugsfahrt nach Spindler Mühle, eine weitere, meist nach Polen, angeboten wird. Auch dieses Mal sollte die Fahrt, wie auch in den vergangenen Jahren, nach Breslau führen. Holger hatte im vergangenen Jahr mit den Teilnehmern schon einige Sehenswürdigkeiten wie z.B. die historische Jahrhunderthalle, den Dom und die alte Breslauer Altstadt besucht. Da die zur Verfügung stehende Zeit immer recht begrenzt ist, wollte Holger dieses Mal weitere interessante Orte besuchen, für die letztes Mal keine Zeit blieb. Am Donnerstag, dem 5. März 2015 fuhren wir um 8 Uhr mit Uwe los.

Dieses Mal waren wir immerhin 22 interessierte Mitfahrer. Der Kostenbeitrag dafür betrug 20 Euro. Zuerst durchqueren wir das tschechisch-polnische Grenzgebiet des Riesengebirges in nördlicher Richtung bevor wir in die schlesische Tiefebene der Oder kamen. Gegen 11 Uhr kamen wir bei gutem Wetter in der über 1000 Jahre alten Hauptstadt Schle-

siens im Zentrum an der Dominsel an. Von dort aus führte uns Holger fußläufig an der Oder entlang zum ersten Ziel der Hala Targowa, der Markthalle. Holger wies die Gruppe beiläufig darauf hin, dass in der Stadt überall mehr oder weniger versteckt Zwerge, Gnome und Trolle über das Wohl der Bewohner und Besucher wachen würden.

Und tatsächlich, immer wieder entdeckten wir die kleinen lustigen Gesellen auf dem Weg durch die Stadt. Von der Markthalle aus war unser nächstes Ziel die Universität, insbesondere die Leopoldina, der barocke Bibliothekssaal in dem heute u.a. noch die Ehrendotorwürde verliehen wird. Immerhin hat Breslau die gewaltige Zahl von 140000 Studierenden. Dann wanderten wir weiter quer durch die Stadt, um möglichst viel davon zu sehen. Mittlerweile waren wir hungrig geworden. Statt wie im Jahr zuvor, in den berühmten Schweidnitzer Keller zu gehen, in dem außer uns schon Chopin, Goethe und andere Weltbürger gegessen und getrunken hatten, hatte Holger eine andere landestypische Gastlichkeit ausgesucht, den Karczma Lwowska, ein uraltes mehrstöckiges Gasthaus, das lebergisch-ukrainische Speisen anbietet. Hier konnten wir vorzüglich landestypisch speisen und leckeres Piast Bier aus Steinkrügen trinken. Danach wurde es auch bereits Zeit zum Bus zurückzukehren, der bei der Oper auf uns wartete. Wie schon auf der Hinfahrt machte Holger den „Erklärbar“ und zeigte uns auch auf der Rückfahrt so manches Sehenswerte. Pünktlich zum Abendessen waren wir wieder in unserem Hotel. Nächstes Mal, so verriet uns Holger, solle es aber mal wieder woanders hingehen. Vielleicht mal nach Prag???

Die Rückfahrt

Am Freitagabend wurde dann schon gepackt. Alles was nicht mehr benötigt wurde, sollte schon in den Bus.

Am Samstag war dann die Rückfahrt angesagt. Und wie immer mußten wir vor dem Aufstehen hoch und das Frühstücksbuffet war extra für uns vorzeitig geöffnet, denn Uwe wollte früh starten. Auf der Rückfahrt wurde die Route und die Raststätten fast wie im letzten Jahr gewählt. Auch die Zwergenraststätte noch auf polnischem Gebiet wurde wieder angefahren um Zigaretten und Hochprozentiges zu erwerben. Berlin wurde diesmal nicht umfahren und es ging auf der A100/111 mitten durch. Bedingt durch die guten Fahrverhältnisse waren wir alle vor 18:00 Uhr wieder wohlbehalten in Hamburg.



Gaudi beim Kuhstall



Zwerg in Breslau

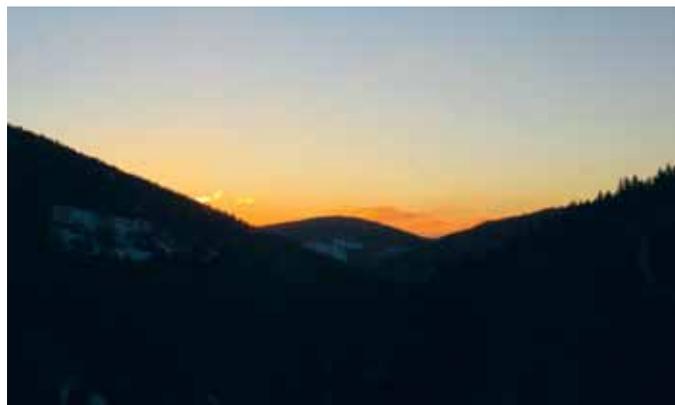


Aula Leopoldina in Breslau

Das Resümee

Wieder eine gelungene Skireise. Diesmal waren die Schneebedingungen einfach spitze. Das Wetter bot alles bis auf Regen, so dass man nie zwangsweise im Hotel bleiben mußten. Nun wurde darüber nachgedacht nächstes Jahr mal ein anderes Ziel anzufahren. Das wird wahrscheinlich auch irgendwann eintreten, aber wenn ich das mal ähnlich unserer Bundeskanzlerin sagen darf: Pec ist im Moment einfach *alternativlos*.

Holger Strunck / Alfred Langer



Hotelausblick Sonnenaufgang

Termine 2015 – Bitte vormerken!

08. Juli	Grillen (Infos in der Einladung)	10. Oktober	Tagesfahrt
26. August	Boccia-Turnier	„Dithmarscher Kohltage“	
05. September	Paddeltour	13. November	Raclette-Abend
27. September	Wandertour	11. Dezember	Weihnachtsfeier

Einladung zum Grillabend der Abteilung Skisport

Unser Grillmeister Holger erwartet uns
am **08. Juli 2015 (Mittwoch) ab 18 Uhr**
am Vereinshaus des Farmsener TV, Berner Heerweg 187 B



Da die Vereinsgastronomie ab 15.06.2015 voraussichtlich geschlossen sein wird, müssen wir uns selbst versorgen. Mineralwasser, Bier und Wein werden daher besorgt, ebenso Einwegteller und -bestecke. Jedes Getränk (Glas, Flasche 0,33) kostet 1,00 Euro. Ganz wichtig: Bitte bringe ein Glas mit, das für Dein Getränk geeignet ist.

Bitte bis zum 01. Juli 2015 anmelden bei:
Angela Sterly, Tel. 04535 2330 / Uschi Leube, Tel. 040 6437305
Joachim Zwadlo, Tel. 040 6430792
oder beim Training in der Halle

Gäste sind gegen einen Kostenbeitrag von EUR 9,00 (zzgl. Getränkepreis) sehr herzlich willkommen.

Ein Angebot für Mitglieder des FTV, Angehörige und Freunde

Bus-Tagesfahrt zu den Dithmarscher Kohltagen mit Frühstück, Mittagessen und Kaffeetafel

Termin: **10. Oktober 2015 (Sonnabend)**

Abfahrt 8 Uhr vom FTV-Gelände / Rückkehr ca. 19–20 Uhr

(Eine Initiative der Skiabteilung / die Veranstaltung wird durchgeführt durch Vogt Bustouristik Ltd., Albersdorf)

Programm:

- Gegen 10.00 Uhr Eintreffen am Landwirtschaftsmuseum in Meldorf, Zusteigen des Reiseleiters,
- Fahrt zur Dithmarscher „Dusenddübelswarft“, Einblick in die Geschichte der Region,
- Fahrt nach Wesselburen, Besichtigung des „Kohlosseum“ mit Informationen über die Verarbeitung von Kohl,
- Fahrt in die Südermarsch in den Meldorfer Speicherkoog mit Halt am Meldorfer Hafen am Nationalpark „Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer“,
- Gegen 13.00 Uhr Mittagessen in einer Dorfgaststätte der Region mit zünftigem Kohlbuffet,
- Anschließend Rundfahrt durch die Köge des größten geschlossenen Kohlanbaugebietes Europas mit Besuch des Fischereihafens Friedrichskoog und Einkehr auf einem Kohl- und Gemüsehof,
- Gegen 16.00 Uhr Kaffeetafel in einem renommierten Landcafe.
- Danach Rückfahrt nach Hamburg-Farmsen.

Fahrpreis pro Pers. EUR 58,00

Verbindliche Anmeldung durch Überweisung des Fahrpreises bis **1. September 2015** auf das Konto. Farmsener Turnverein e.V., BIC: HASPDEHHXXX; IBAN: DE81 2005 0550 1232 1230 32

Da begrenzte Zahl von Plätzen, entscheidet der Tag des Zahlungseingangs über die Teilnahme. Sollte die Fahrt wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden, erhalten Sie den Fahrpreis umgehend zurück überwiesen.

Im Mai 2015 Joachim Zwadlo, Abteilungsleiter der Skiabteilung

Eure Meinung ist gefragt

Die Tagesfahrt in den Harz im Februar d.J. musste leider wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden. Woran hat es denn gelegen?

Aus manchen Gesprächen mit Mitgliedern der Skiabteilung war zu entnehmen, dass die Anreise in den Harz zu zeitaufwendig sei im Verhältnis zu der Aufenthaltsdauer für Wanderungen, eine Ski-Langlauf-tour oder für Abfahrten. Hinzu käme die notwendige Zeit für eine Mahlzeit. Diese Argumente sind nicht von der Hand zu weisen, braucht man an einem Wochenende selbst bei mäßigem Verkehr doch mindestens runde 2,5 bis 3 Stunden für die Anfahrt zum Harz. Die Abteilungsleitung hat sich daher Gedanken darüber gemacht, ob es nicht doch Möglichkeiten gibt, die Harzfahrt wieder zu einem festen Bestandteil unserer Aktivitäten zu machen.

1. Wir Mitglieder der Skiabteilung sind zu einem großen Teil nicht mehr berufstätig, das heißt, eine Fahrt in den Harz könnte auch an einem Werktag stattfinden, sofern unsere privaten Termine dies nicht verhindern. Wir wür-

den damit dem starken Wochenendverkehr ausweichen und hätten auch einen geringeren Andrang an den Loipen oder Liftanlagen zu erwarten.

2. Natürlich ist ein Tag für sportliche Aktivitäten schnell vorbei, zumal in der Winterzeit die Dunkelheit früh hereinbricht und die Rückfahrt frühzeitig angetreten werden muss. In früheren Jahren wurde die Harzfahrt mit einer Übernachtung kombiniert, so dass für sportliche Betätigung oder Wanderungen mehr Zeit blieb und abends die Gelegenheit für gesellige Stunden gegeben war. Wäre das nicht für uns wieder eine gute Lösung, den Harz erneut „ins Programm aufzunehmen“?

Liebe Mitglieder, denkt bitte über die hier genannten Vorschläge nach und lasst uns Eure Meinung während des Trainings oder schriftlich (Ablage in das Fach im FTV-Klubhaus) wissen. Schließlich möchten wir nicht über „Eure Köpfe hinweg“ Entscheidungen treffen, die Euren Wünschen nicht entsprechen.

Joachim Zwadlo

alles - unter - einem - dach

Ihr Ansprechpartner in allen Versicherungsfragen

Ronald Kruppa

Versicherungsmakler

Tel. 040 25 77 84 91 Fax 040 25 77 84 92

Mobil 0177-217 12 06

E-Mail: ronald.kruppa@gmx.de

Karsten Dahl

Elektro - Handel - Verkauf

Hausmeisterdienste

Bäder & Sanierungen aus einer Hand

Tel. 23 9944 44 - Fax 23 99 48 00

Friedrich Dittmann GMBH VHH JVD

Gf. Thomas Dahl

Immobilien - Vermietung - Verkauf - Verwaltung

Tel. 491 82 75 · mail@dittmannmbh.de

Farmsener Turnverein e.V. (FTV) sucht zum 1.8.2015

eine(n) Pächter(in)

Für unsere Vereinsgastronomie in Berner Heerweg 187.

Interessenten melden sich bitte

in der Geschäftsstelle bei Herrn Volker Neue

Tel. 040 - 64 55 11 14 oder

E-Mail: geschaeftsstelle@farmsener-tv.de

Jens Schebitz

Inh. Jens und Nils Schebitz

Gas- und Sanitäranlagen, Bauklempnerei + Bedachung

Hudlemstraße 13a · 22159 Hamburg

Tel. 643 60 64 Fax 645 25 21

Unterstützen Sie Ihren Club! Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte

in der Geschäftsstelle des FTV.

Tel. 040 - 64 55 11 14 oder

E-Mail: geschaeftsstelle@farmsener-tv.de

Günter Püstow

Straßenbau GMBH & Co

Saseler Bogen 14 · 22393 Hamburg

Tel. 601 62 66 Fax 601 08 48

HAUS und GARTEN

Petra Holzberg

Dienstleistungen rund um

Tel. 60 56 67 10 Fax 60 56 67 11

www.hausundgarten-web.de

Wolfgang Zink

Steuerberater

22159 Hamburg · Berner Heerweg 148

Tel. 6 45 57 40 · Fax 64 55 74 55

Buchführung und Jahresabschlüsse, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Steuererklärungen und Steuerberatung für Jedermann

Mehr Mode geht fast nicht!



Die modische Vielfalt in Farmsen!

Über 1.000
P kostenlose
Parkplätze!

Mo. - Sa. bis
20:00 Uhr
geöffnet!



**einkaufs | treffpunkt
farmsen**

www.ekt-farmsen.de

... mehr als Einkaufen!